

Höhere Fachschule (HF)

Berufsfeld 22
Bildung, Soziales



Tätigkeiten

Kindheitspädagogen und Kindheitspädagoginnen HF betreuen, bilden und erziehen Kinder in Betreuungseinrichtungen. Sie übernehmen pädagogische, konzeptuelle und administrative Aufgaben, arbeiten partnerschaftlich mit den Eltern und gesetzlichen Vertretungen zusammen und stehen in Kontakt mit weiteren Fachpersonen.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Pädagogische Aufgaben

- Pädagogische Konzept erarbeiten, reflektieren und weiterentwickeln
- Kinder in Betreuungssituationen beobachten und ihre Entwicklungsschritte dokumentieren
- Persönliche Eigenheiten, familiäre und kulturelle Situation in das pädagogische Handeln miteinbeziehen
- Anregende Lernumgebung schaffen, die das Kind selbstständig und selbstbewusst erkunden kann
- Übergänge zwischen Lebensabschnitten der Kinder gestalten
- fachliches Wissen in Sitzungen mit anderen Fachpersonen einbringen
- Eltern und andere Bezugspersonen in den Betreuungsalltag mit einbeziehen

Führungsaufgaben

- Leitung einer Betreuungsinstitution bei pädagogischen Fragen unterstützen
- personelle, organisatorische und administrative Aufgaben übernehmen
- An der Entwicklung der Qualität der Institution mitwirken

Ausbildung

Bildungsangebote

- Agogis, Winterthur, St. Gallen
- BFF Bern
- BFS Basel
- ARTISET Bildung hfk, Zug

Dauer

je nach Vorbildung und
Ausbildungsmodell 2 bis 4 Jahre

Ausbildungskonzept/-inhalte

- pädagogische und psychologische Grundlagen
- Didaktik und Methodik
- Bildung, Erziehung und Entwicklung des Kindes
- Elternarbeit
- Zusammenarbeit mit Fachleuten
- soziales, pädagogisches, politisches Umfeld
- Teamarbeit und Führung
- Administration und Organisation
- Reflexion der Berufspraxis (Funktion, Rolle und Aufgaben)

Abschluss

Eidg. anerkannter Titel "dipl.
Kindheitspädagoge/-gogin HF"

Voraussetzungen

In der Regel gilt:

- eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ als Fachfrau/Fachmann Betreuung oder ein mindestens gleichwertiger Abschluss
 - bestandenes Aufnahmeverfahren des Bildungsanbieters
- oder
- eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ eines anderen Berufs, ein gymnasialer Maturitätsausweis oder Fachmaturitätsausweis, ein eidgenössisch anerkannter Fachmittelschulabschluss oder ein anderer mindestens gleichwertiger Abschluss
 - bestandenes Aufnahmeverfahren des Bildungsanbieters
 - Nachweis von Praxiserfahrung im Arbeitsfeld Kindheitspädagogik von mindestens 400 Stunden. (Für Personen mit rein schulischer Vorbildung verlängert sich diese auf mindestens 800 Stunden.)

Detaillierte Informationen zu den Zulassungsbedingungen erteilen die Ausbildungsinstitutionen.

Anforderungen

- Verantwortungsbewusstsein
- Geduld
- Kommunikationsfähigkeit
- Beziehungs- und Belastungsfähigkeit
- Flexibilität

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Berufsverbänden, höheren Fachschulen, Fachhochschulen, Universitäten und anderen Institutionen

Zusatzqualifikation

Z. B. Leiter/in Kindertagesstätte

Höhere Fachprüfung (HFP)

Dipl. Institutionsleiter/in im sozialen und sozialmedizinischen Bereich, Supervisor/in-Coach mit eidg. Diplom oder Organisationsberater/in mit eidg. Diplom

Hochschule

Z. B. Bachelor of Arts/Science (FH) in Sozialer Arbeit, Bachelor of Science (FH) in Angewandter Psychologie oder dipl. Lehrer/in für die Vorschulstufe (EDK), Primarstufe (EDK) oder Sekundarstufe I (EDK) sowie weitere Berufe im Bereich Bildung und Erziehung wie dipl. Sonderpädagoge/-pädagogin (EDK), dipl. Logopäde/-pädin (EDK) etc. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Nachdiplomstufe

Angebote von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten in Bereichen wie Kinder- und Jugendhilfe, Sozialmanagement, Supervision, Coaching, Mediation, Soziokultur, Pädagogik, Didaktik, Schulleitung, Interkulturelle Kompetenz, Bildungsmanagement etc.

Berufsverhältnisse

Kindheitspädagogen und Kindheitspädagoginnen HF arbeiten in einem dynamischen Berufsfeld: Die Zahl der Betreuungsplätze für Kinder sowie die Ansprüche an die Arbeit steigen, der Kontakt zu den Eltern, zur Schule und anderen Institutionen ist zentral. Ebenso wachsen die Aufgabenfelder. Zum Betreuungsauftrag kommen die Förderung und Bildung der Kinder hinzu. Im Alltag müssen die Berufsleute ihr Umfeld, ihre Rolle, Funktion und Aufgaben ständig reflektieren.

Weitere Informationen

SAVOIRSOCIAL

www.savoirsocial.ch

Agogis

www.agogis.ch

BFF Bern

www.bffbern.ch

BFS Basel

www.bfsbs.ch

ARTISET Bildung hfk

www.artisetbildung.ch/hfk

kibesuisse Verband Kinderbetreuung Schweiz

www.kibesuisse.ch

Allgemeine Informationen:

www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Sozialpädagoge/-pädagogin HF

22 / 0.731.62.0

Gemeindeanimator/in HF

22 / 0.731.78.0